

zu erinnern, ihm die dogmatischen Begründungen derselben vor Augen zu führen und auf Verstand, Herz und Willen einwirken zu lassen. In den Nutz-  
anwendungen auf das priesterliche Leben und Wirken sind besonders die Ge-  
fahren und Versuchungen für den Priester und die gewissenhafte Erfüllung seiner  
Amtspflichten berücksichtigt. Er wird auf die vielen und wirksamen Gnadenmittel  
hingewiesen, die ihm täglich zu Gebote stehen und wie er dieselben zu seiner  
Heiligung und guten Amtsführung benützen kann und soll."

Möge das Buch etwas dazu beitragen, den priesterlichen Gebetsgeist und  
die Andacht des Priesters zur Rosenkranzönigin zu fördern! Daneben dürfte  
das Buch auch willkommenen Stoff für Rosenkranzpredigten geben.

Mantern.

Dr. Jos. Höller C. Ss. R.

- 36) **Die heilige Katharina von Siena.** Ein Zeitbild aus dem  
italienischen Mittelalter. Von Helene Riesch. Mit 10 Bildern. (Frauen-  
bilder, III. Bändchen.) Freiburg und Wien. 1911. Herdersche Verlags-  
handlung. 8°. VI u. 132 S. M. 1.80 = K 2.16; gbd. M. 2.50  
= K 3.—.

"Wie ein Cherub schwebte die Gestalt der heiligen Katharina von Siena  
in der Finsternis jener Zeit, welche ihr anmutvolles Genie mit einem milden  
Schimmer überstrahlt hat. Die Wirkung, welche die arme Färberstochter auf  
ihre Welt hatte, beruhte auf der Gewalt eines genialen und prophetischen Frauen-  
gemüths. Die Menschheit staunt solche Wesen immer am meisten an, welche das  
eigene Ich überwinden, und sie betrachtet diese ihr unbegreifliche Tat als die  
Lösung des höchsten Problems in der moralischen Natur." Mit diesen Worten  
feiert Gregorovius, ein prinzipieller Gegner der katholischen Kirche, die  
Verdienste der armen, aber redegewaltigen Dominikanerin, deren sich die gött-  
liche Vorsehung im 14. Jahrhunderte bediente, um das Papsttum aus den Fesseln  
der französischen Gefangenschaft zu befreien. (Geschichte der Stadt Rom im Mittel-  
alter. 4. Aufl., VI. Bd., S. 507.)

Es war ein glücklicher Gedanke, in die Sammlung der Herderschen Frauen-  
bilder das Leben und Wirken der gottbegnadigten Jungfrau von Siena auf-  
zunehmen. Rieschs Schilderung ist ungemein lebensvoll und anziehend, die  
Sprache gewählt, die Disposition klar und natürlich.

Inhalt: Zeitgeschichtliches. Katharinas Kindheit. — Das religiöse  
Leben des Mittelalters. Katharinas Jugend. — Erzellior. — Im Dienste  
des Nächsten. — Neue Prüfungen. Katharina und die Sünder. Katharinas  
Jünger. — Missionen. Letzte Lebensjahre. Die Kanonisation. — Katharinas  
Schriften.

Die beigegebenen Bilder werden ohne Zweifel den Beifall der Kunst-  
ästhetiker finden.

Die gebildete Frauenwelt unserer Tage kann an diesem "Wunder der  
Weltgeschichte", wie man diese weltabgestorbene Tertiaria mit Recht nannte,  
auch nach Verlauf von mehr als 500 Jahre sich gehoben und gestärkt fühlen  
durch das hellstrahlende Beispiel großartiger Selbstlosigkeit, glühender Gottes-  
liebe und bewunderungswürdiger Nächstenliebe dieses Friedensengels einer kampfs-  
lustigen und streitsüchtigen Zeit.

Mantern.

Dr. Jos. Höller C. Ss. R.

- 37) **Die heilige Hildegard von Bingen** aus dem Orden des  
heiligen Benedikt (1098—1179). Ein Lebensbild von Johannes May,  
Pfarrer in Ober-Olm bei Mainz. Rempten und München. 1911. Ver-  
lag der Jos. Köfelschen Buchhandlung. 8°. XII u. 564 S. M. 5.20  
= K 6.24; gbd. M. 6.20 = K 7.44.